

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Carlsruher meteorologische Beobachtungen vom Jahr ...

Carlsruher meteorologische Beobachtungen vom Jahr 1824

Boeckmann, Carl Wilhelm

Carlsruhe, 1824

[Beobachtungen]

[urn:nbn:de:bsz:31-276427](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-276427)

- 1.) Meist guten mit lauten Thesen nur
Fluten, dabei leistung.
- 2.) Erst hellkernigen guten in. leistung — abwechseln,
da gerade ~~mal~~ immer bevolkten Himmel, die,
bei Wirkung.
- 3.) Meist guten, als bevolkt, dabei fast kein,
die mit unterschied.
- 4.) Meist in. Ab. erst guten — in der
Frühzeit maximal stark bevolkt.
- 5.) Das guten Meist — einzelner Stellen-
wechsel
erst ganz bevolkt.
- 6.) Erst leistung guten.
- 7.) Meist guten.
- 8.) Ein guten mit erst leistung Fluten — Leistung.
- 9.) Höchstleistung bevolkt — im 4. Meist. Leistung,
leistung, Leistung. Leistung in. Leistung Leistung — Leistung.
- 10.) Meist guten — maximal Leistung Leistung
mit unterschied, Leistung — Abwechseln Leistung,
Leistung — Leistung.

Tag.	Zeit.	Barom.	Thermom.		Hygr.	Wind.	Hyet.	Atm.	Witterung.
			a. 5. u. 10.	Sch. 1. u. 2.					
1	6 1/2	27.9	14.6	12.6	57	no.			Pl. 2. <i>stimmbar</i> <i>Streif</i> z. y. <i>Luft</i> <i>hij</i>
	2	10.2	17.3	19.1	38	no			Pl. 3. <i>stimmbar</i>
	10 1/2	11.1	14.5	13.5	37	no			Pl. 3. <i>Luft</i> <i>hij</i>
2	7 1/2	28.0	14.9	12.2	40	no			<i>Luft</i> Pl. 4. <i>Luft</i> <i>hij</i> * <i>Luft</i> <i>hij</i> <i>ML</i>
	12 1/2	0.3	16.0	16.3	36	no			Pl. 3. <i>Luft</i> <i>hij</i> <i>ML</i>
	10 1/2	0.0	15.1	13.0	37	no			Pl. 3. * <i>Luft</i> <i>hij</i>
3	7 1/2	0.2	14.8	11.3	42	no			Pl. 2. <i>Luft</i> <i>hij</i> <i>ML</i>
	2 1/4	0.0	16.2	17.7	39	no			Pl. 2. <i>Luft</i> <i>hij</i> <i>ML</i>
	9 1/2	0.0	14.5	13.2	34	no			Pl. 1. <i>Luft</i> <i>hij</i> <i>ML</i>
4	6 1/2	0.2	14.7	10.4	42	no			Pl. 4. * <i>Luft</i> <i>hij</i> <i>ML</i>
	2 1/2	27.1	16.0	18.0	26	no			Pl. 1.
	10 1/4	11.6	15.1	13.3	40	no			Pl. 3. - 11
5	6	11.3	14.8	11.0	45	no			<i>Luft</i> Pl. 4. * Pl. 3. 2. 2
	2 1/2	10.9	17.6	19.7	35	no			Pl. 3. <i>Luft</i> <i>hij</i> <i>ML</i>
	9 1/2	10.4	16.1	16.3	37	no			Pl. 1. <i>Luft</i> <i>hij</i> <i>ML</i>
6	8 3/4	11.2	15.7	12.3	44	no			Pl. 4.
	2	11.1	17.7	21.9	32	no			Pl. 3. - 4.
	10.	11.2	16.7	15.9	25	no			Pl. 4.
7	7	11.5	16.4	15.0	43	no			Pl. 4.
	2	11.4	18.8	21.3	34	no			<i>Luft</i> Pl. 4. <i>Luft</i> <i>hij</i> <i>ML</i>
	10	11.2	17.5	16.7	38	no			Pl. 4.
8	7	11.5	17.2	14.9	44	no			<i>Luft</i> Pl. 4. <i>Luft</i> <i>hij</i> <i>ML</i>
	3	11.0	20.3	24.2	30	no			Pl. 4.
	10 1/2	11.0	18.7	16.5	39	no			Pl. 4.
9	7 1/4	10.8	18.2	15.7	46	no.			Pl. 3. <i>Luft</i> <i>hij</i> <i>ML</i>
	2 3/4	9.9	20.6	23.8	33	no.			Pl. 3. <i>Luft</i> <i>hij</i> <i>ML</i>
	10 1/2	9.6	17.7	15.2	40	no			Pl. 2. <i>Luft</i> <i>hij</i> <i>ML</i>
10	6 3/4	9.3	18.4	15.4	33	n			Pl. 3. * <i>Luft</i> <i>hij</i> <i>ML</i>
	2 1/2	9.4	19.3	18.6	39	w.			Pl. 3. * <i>Luft</i> <i>hij</i> <i>ML</i>
	10	8.9	16.7	14.3	46	w			Pl. 4.

London, den 2. Juni. 3prozent. Konfol. 95 $\frac{3}{4}$.
Spanische Obligationen 20 $\frac{1}{4}$. Die südamerikanischen
Papiere fahren fort zu fallen. Die columbischen Bons
sind zu 81 $\frac{3}{4}$, und der scrip des mexikanischen Anlei-
hens zu 2 $\frac{1}{4}$, der des griechischen Anleihens hingegen
ist auf 9 gestiegen.

Die Temperatur fährt fort so regnerisch und kalt zu
seyn, daß zu befürchten ist, die Kirschen und anderes
Steinobst möchten nicht zeitig werden. Die Landleute
von den Küsten der Picardie und Normandie, welche
alle Jahre eine unermessliche Menge Kirschen nach Eng-
land herüberbringen, dürfen gewiß seyn, einen bessern
Verkauf als jemals zu haben.

In der Zeitung von Lemberg in Gallizien vom 16. Juni heißt es: Der ganze Mai war bei uns ungewöhnlich kalt und regenreich, ja an vielen Tagen hatten wir Schloßen und Schnee. Am 29. Mai, Morgens 6 Uhr, fielen so große Schneeflocken, daß in wenigen Minuten die Dächer weiß waren. Wir hatten noch sogar im Junius Schnee. Alles dieses läßt uns ein Mißjahr befürchten, sowohl an Getreide als an Obst, und dies um so mehr, als in einigen Kreisen der gefallene Hagel jede Hoffnung auf eine segnerreiche Aerndte darniederschlug.

Ueberschwemmung in Böhmen. In Folge eines 36stündigen Regens, der am 25. Juni Abends begann, stiegen die Fluthen der Moldau bei Prag zu einer übergroßen Höhe; das Wasser war nur eine Elle niedriger als im Jahr 1784 beim Eisgange, daher eigentlich größer als damals, wo es bloß durch die Eismasse in die Höhe getrieben wurde. Mit reißender Kraft tobten die Wellen der Moldau über alle Ufer hinaus, und überschwemmten nicht allein diese, sondern auch einen Theil der innern Stadt durch ihr Vordringen aus den Kanälen. Die Ufer der Moldau, von vielen tausend Klastern Scheiterholzes bedekt (meistens aus den fürstl. Schwarzenbergischen und Fürstenbergischen Waldungen) wurden von dem Andrang der wüthenden Wogen abgespült, eben so die Ufer der Beraun, Mieß, Sazawa u. a. m., und Stunden lang schwamm das Holz so dicht daher, daß man kaum das Wasser durchsehen konnte. Ganze Flöße Holz, über 50 große Holzschiffe, beladen und unbeladen, eine Menge Geräthschaften aus Häusern und Gärten, selbst ganze Dächer mit Menschen, Wagen mit Ochsen und Pferden bespannt, Balken, Bretter u. dgl. schwammen unter der Prager Brücke dahin. Ein Theil davon setzte sich jedoch zwischen zwei Pfeilern fest; der größte Theil tobte aber weiter; vieles ward zertrümmert, vieles in flachen Ufergegenden auf Felder und Straßen geschleudert. Bei dem Invalidenhanse, den Dörfern Lieben und Hofeschowitz, wurde viel Holz und viele Schiffe seitwärts gerieben und aufgesangen. Vorzüglich bei dem Kupferhammer in Lieben, wo ein Arm der Moldau vorbeißfließt, schob sich das Holz aufeinander, und hielt festen Stand. Ein leeres Schiff schoben die Fluthen sogar bis auf ein Dach, und drückten es damit ein. Auch Menschen verloren ihr Leben bei dieser beispiellosen Ueberschwemmung. Wunderbar ist die Rettung eines Kindes in der Wiege, welche in Mitte der tobenden Fluthen fortgetragen, endlich das Ufer erreichte, ohne daß ein Theil des Betretens naß geworden wäre. In dem Parke zu Westrus (dem Grafen Chotel gehörig) fiengen der Jäger und sein Adjunkt die Fasanen ein, wurden aber von dem übermächtigen Wasser so schnell überrascht, daß sie auf die Bäume flüchten mußten; der erste Nachen, den man

absandte sie zu retten, zertrümmerte; ein zweiter, den ein Soldat, welcher auf der Schwimmschule schwimmen gelernt, bestieg, war glücklicher, und brachte die in Lebensgefahr Schwebenden in Sicherheit. — Nachschrift. So eben laufen aus ganz Böhmen die traurigsten Nachrichten von der beispiellosen Ueberschwemmung ein. Auch die Elbe, Adler, Eger u. s. w. haben ihre Fluthen wüthend über das Land ergossen, Menschen und Vieh den Tod gebracht.

11.) Pagan — Leib — Pagan.

12.) Pagan — Leib.

13.) Ablauf selbster Quade immer behaltten
Günster — mitunter mit gemul yaya
Abend atonal fester, sterblich wenig (z. ungeschlag)
w. Gündig. Gabrielen Klara

14.) Pagan fester in. mütterlicher Opfer — zu,
unfernde Feibung mit der Abend.

15.) Pagan fester. Der mütterlicher Pagan Ost.

16.) Leib in (Pagan) — Pagan in Hand

17.) Halbfeiter — Mitternacht Pagan — sterblich.

18.) Gleichförmig Leib in. Pagan — zu, (in yaya in
Ting über der Abend
Ost.
Lerufen — Halbfeiter

19.) Halbfeiter mit gestrichelten Gebot — zu,
unfernde Stör. — in yaya h. mit Platin
für sterblich mütterlicher Mütter behaltten.

20.) Gleichförmig Leib — allmählich fester —
z. ungeschlag — behaltten mit Pagan,
Lerufen. (z. ob. H. 3

Beobachtungsort.

Monat. *Junius* . Jahr.

Tag.	Zeit.	Barom.	Thermom.		Hygr.	Wind.	Hyet.	Atm.	Witterung.
			a. S. F.	Sch. F.					
11	6 1/2	27.8.9	18.2	14.6	54	w			fr. 2-3 * fester Regen.
	2	8.7	17.2	14.6	50	n		0	fr. 2 * fester Regen
	9 3/4	9.1	14.5	11.8	54	nw			fr. 4, Regen
12	6 1/4	9.6	17.7	9.2	96*	nw			fr. 4 Regen
	2 1/4	10.6	16.3	9.8	85	nw			fr. 3
	11 1/2	11.0	15.7	18.7	62	nw			fr. 2 yate.
13	7 3/4	11.7	15.7	7.9	58	nw			fl. 1 zieml. dichte Regen - ein.
	2	11.0	15.4	10.1	15	nw			fr. 2 yate., ein. * fl. 2.
	10 1/4	10.5	14.9	8.4	48	nw			fl. 1
14	7 1/4	9.4	14.4	8.5	57	sw			fl. 1 - 2 leicht. Regen.
	2	7.8	15.6	14.9	29	w			fr. 1 m. Opl.
	9 3/4	6.4	14.5	12.2	41	w			fr. 2. yate. fl.
15	7	6.0	14.5	12.0	49	sw	Fein		fl. 1 fl. dichte Regen.
	2 1/4	5.9	15.7	17.2	41	sw	Fein		fl. 1 unruh.
	10 1/4	5.7	14.8	13.7	47	sw	Fein		fl. 1 unruh.
16	7 1/2	5.9	14.9	12.3	53	sw			fr. 2 yate. * reg.
	1 3/4	5.9	12.6	10.9	56	sw			fr. 3 reg. * Regen. Wind
	10.	6.8	14.3	9.1	64	sw			fr. 4 Regen
17	7 1/2	6.8	14.3	12.8	59	sw			fl. 1 fl. dichte yate. Regen * ein. 12. Regen
	2 3/4	7.1	14.9	14.3	51	sw			fr. 1 m. Opl. yate.
	10	8.1	14.6	11.5	58	sw			fr. 2 yate.
18	6 1/2	8.5	14.2	10.8	62	sw			fr. 3 gl. dichte, Regen.
	2 1/2	9.7	14.2	10.2	63	n.			fr. 2 allg. yate. * yate.
	9 1/4	10.0	14.0	9.8	59	n.			fl. 2 dichte. sw. auf NO.
19	6	10.1	13.7	8.8	61	nw			fl. 1 yate. l. gl. dichte. * yate.
	2	9.3	14.3	14.7	29	0*			fl. 2 - 3
	9 1/2	8.6	12.6	11.8	45	sw		0	fr. 2, allg. yate.
30	6 1/4	8.2	12.4	10.1	54	sw			fr. 2 fl. dichte yate. * yate.
	2	8.0	14.8	16.4	44	sw			fl. 1 + 2 yate. Regen * fl. 2
	9 3/4	7.6	14.1	13.2	47	sw			fr. 2 yate.

Vom 22. März bis 19. Junius 1824.

Grossstadt

910^{nc}

— Stuttstadt

700^{nc}

- 26.) In ganze Himmel bevölkert - Ab. aufgerichtet
Gewitter.
- 27.) Regen 2. Wind - fortwährend Regen -
Gelbfieber Ab.
- 28.) Viele Stürme 2. Wind, unter Oppen -
nicht bevölkert - Ab. 2. Regen.
- 29.) Mehr Güter - zunehmende Bevölkerung
des Himmels - fortwährend Regen.
- 30.) Mehr Regen - Mittags Regenzeit -
Gelbfieber.
- 31.) Gleichförmige Bevölkerung, die 2. - mitunter
Güter, das nicht bevölkert, als Güter und
zudem; Luftig.
- 32.) Mehr Regen 2. Abend Güter - in der Regenzeit,
zeitlich bevölkert.
- 33.) Mehr Güter - zunehmende Bevölkerung
2. Regenzeit - zeitlich. Ueber Ab.
- 34.) Mehr Regen - zunehmende Bevölk. mit wenig
Oppen - jedoch 2. Gewitter Luftzeit - nach
sonntags Gewitter mit Regen; ## über oben
Wind über Luft.
- 35.) Zeitlich Güter in Verbindung - abwechselnde Größe
der Bevölkerung mit oft unterbrechender Oppen.

Tag.	Zeit.	Thermom.		Hygr.	Wind.	Hyet.	Atm.	Witterung.
		a. Sch.	i. Sch.					
21	7 1/4	27.7	14.0	12.7	52	SW		So. 2 wks. y. abt. * abt. Luffen
	12 1/4	6.0	14.5	13.7	51	N.		So. 2 wenig y. abt. * unth. abt.
	10	5.0	14.7	13.2	57	W		So. 2 y. abt. y. abt. Luffen
22	7	5.7	13.9	9.5	65	SW		So. 3 Ray i. wind.
	2 1/2	6.7	13.5	11.1	65	SW		So. 2 Ray
	10	7.1	14.0	9.6	59	SW		Pl. 3. 3
23	6 1/2	5.4	13.5	8.9	62	NW		Pl. 3 über alle Luffen
	2 1/4	5.8	15.0	16.6	13	NW		So. 2 wenig y. abt. * 2 7: abt.
	10 1/4	6.0	14.0	12.6	52	SW		So. 2 Ray
24	7 1/2	6.1	14.0	12.7	56	SW	Forium	Pl. 1.
	2	6.5	14.4	14.6	51	SW		So. 2 * abt. Luffen
	10	6.9	14.0	12.5	52	SW		So. 2
25	6 3/4	7.7	13.8	11.6	57	SW		So. 2 * un 12: Ray ausgez.
	3	8.8	14.5	15.0	51	W		Pl. 1. G. Luffen gelb.
	10 1/4	9.8	13.8	11.2	52	W		Pl. 1.
26	6	10.7	13.7	10.4	56	SW		So. 2. fast glatt. * Pl. 1
	2 1/4	11.2	14.6	11.7	45	W		Pl. 1. fast Luffen
	10	11.9	14.1	11.6	51	W	Forium	Pl. 1. y. abt. gelb.
27	6 1/4	11.9	13.7	10.2	54	W		Pl. 1.
	2	11.5	15.0	16.7	27	W		Pl. 1 - 2 Luffen gelb.
	10 1/4	11.1	14.1	12.0	45	NW		Pl. 4.
28	5 3/4	10.8	14.0	11.1	52	NW		Pl. 3 Pl. Luffen gelb * Pl. 1
	2	10.7	17.0	20.0	40	W		Pl. 1 - 2, Luffen in Wind
	10 1/4	10.5	15.5	14.3	43	W		Pl. 3 - 4.
29	7	10.1	15.2	12.5	49	NW		Pl. 4. * unth. Gelb
	2 3/4	9.2	18.2	22.8	35	N		Forium Pl. 1 unth. G. Pl.
	10	10.5	16.9	16.5	45	NW		So. 3 Ray y. abt. unth. gelb
30	7	10.4	16.5	15.2	52	W		Pl. 3 unth. * unth. Luffen
	12 1/4	11.0	17.0	16.1	40	W		Forium Pl. 1 fast Luffen gelb, Luffen
	10 1/4	11.1	15.4	12.9	44	W		Forium Pl. 1
31								



